



GdP Bayern – Ruhe finden in unruhigen Zeiten!

Wieder geht ein Jahr zu Ende und alle von uns fragen sich, wann dieser hohe Stress endlich aufhört.

Eine Migrationskrise, die unser Land nach der Einschätzung vieler Bürgerinnen und Bürger nicht mehr in den Griff bekommt und sich zwangsläufig in mannigfaltiger Art und Weise auf unsere Arbeit auswirkt. Verschärfte Grenzkontrollen werden das Problem vermutlich nicht alleine richten.

Die Messerattacken auf unsere Kolleginnen und Kollegen nehmen in unserer Wahrnehmung zu, gleichzeitig werden wir für den vermeintlich vermehrten Einsatz der Schusswaffe in den Medien kritisiert. Der Vorwurf: Die Polizei würde übermäßig auf das Einsatzmittel Schusswaffe zurückgreifen. Bei zunehmender Gewaltkriminalität und Angriffen mit Messern in einem der sichersten Länder weltweit ist es nur logisch, dass unsere Kolleginnen und Kollegen auf der Straße – so traurig es ist – vermehrt auf die Schusswaffe zurückgreifen müssen. Damit sorgen wir für die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung und kommen damit unserem gesetzlichen Schutzauftrag nach, was die Bevölkerung im Übrigen auch zu Recht einfordert. Bei all diesen Diskussionen wird stets der einzelne Polizeibeamte, die einzelne Polizeibeamtin vergessen, die in diesen Fällen damit leben muss, zum einen in Ausübung ihres Berufes mit tödlichen Mitteln angegriffen worden zu sein, zum anderen aber auch einen anderen Menschen verletzt oder gar getötet zu haben. Wenn man manche Aussagen liest, mutet es fast an, dass wir nur deshalb schießen, weil wir wollen. Nein! Bei einer dynamischen „Messerlage“ gibt es nur ein Mittel zur Wahl, um das eigene und fremde bedrohte Leben zu schützen, und das ist der Einsatz der Dienstwaffe! – Es ist traurig, dass dies trotz regelmäßiger Erklärungen und Statements unserer GdP Bayern immer noch nicht bei allen angekommen zu sein scheint.

Eine Cannabislegalisierung der Bundesregierung vor einem halben Jahr hat uns endlich den großen Wurf gebracht, die Bevölkerung ist gechillt und zufrieden, die Organisierte Kriminalität ist final bekämpft und der Schwarzmarkt ausgetrocknet, unsere Kinder und Jugendlichen sind endlich sicher, die Schulhöfe sind drogenfrei, Eltern können durchatmen. Herzlichen Dank auch im Namen der Polizei!



Foto: GdP

Jetzt aber im Ernst: ein Gesetz zu erlassen, das so schlecht gemacht ist, dass fast keine Möglichkeiten bestehen, durch die Polizei die erforderlichen Kontrollen durchzuführen. Damit wird die Bevölkerung für blöd verkauft, wir müssen mit unklaren Regelungslagen umgehen und benachbarte Länder lachen sich kaputt. Jedenfalls dafür ein herzliches Dankeschön an unsere Bundespolitik!

Wie oben ausgeführt, nehmen Gewaltübergriffe auf Einsatzkräfte ständig zu. Alle in der Politik bedauern dies sehr und sparen nicht mit Lippenbekenntnissen und Krokodilstränen. Auf die Umsetzung dieser Bekenntnisse warten wir noch (vergeblich). Im Zuge der Europawahl wurden Übergriffe auf Politikerinnen und Politiker als Repräsentanten des Staates unmittelbar und hart sanktioniert und ein Zeichen gesetzt. Frau Faeser, das war die richtige Reaktion! Wenn aber Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte angegriffen werden, bleibt die Reaktion über die bloßen Bekundungen hinaus aus. Unsere Kolleginnen und Kollegen warten hier auf eine Reaktion, und es ist für einen Rechtsstaat einfach nur beschämend, die Polizei hier im Regen stehen zu lassen. Wenn es aber darum geht, ein generelles Misstrauen gegenüber der Polizei zu schüren, gibt es in den Reihen von SPD und Grünen sehr schnell sehr konkrete Vorschläge, von Kennzeichnungspflicht bis hin zum Polizeibeauftragten. Das, liebe Politikerinnen und Politiker, ist der falsche Weg, um ein Zeichen für unsere Polizei zu setzen!

Videoüberwachung im öffentlichen Raum und der Einsatz von Gesichtserkennungssoft-

ware als Unterstützung der polizeilichen Arbeit zur schnelleren Identifizierung von Straftätern oder die automatisierte Datenanalyse zur effektiven Bekämpfung von Cyberkriminalität oder Terrorismus? – Bloß nicht, zum Glück kämpfen Minderheitsparteien hier gegen eine unzulässige Massenüberwachung und sorgen dafür, dass die Polizei lieber weiter personalintensiv „zu Fuß“ Straftäter dingfest macht. Dass wir alle über unsere Handys massenhaft Daten zur Erstellung von Bewegungsprofilen, Kaufgewohnheiten und dergleichen mehr freiwillig preisgeben, stört dabei wenig.

Wer diese provokanten oder auch zynischen Zeilen liest, mag sich denken, ich lehne mich hier sehr weit aus dem Fenster. Das Problem ist, dass die Wahrheit manchmal unbequem ist oder weh tut, mit kleinen Notlügen kaschiert oder gar ignoriert wird. Das bringt uns aber nicht weiter. Ich stelle mich in meiner Funktion als „Landessprachrohr“ für die Polizeibeschäftigten in Bayern dieser Herausforderung und werde weiter Klartext sprechen!

Was die Polizei jetzt braucht, ist eine Verschnaufpause, durchzuatmen nach immer mehr Aufgaben und Herausforderungen, Ruhe zu finden im Kreise der Freunde und Familien, einen Jahresabschluss zu schaffen, der motiviert und Mut macht für die kommenden Aufgaben, für die wir alle den Eid geschworen haben, unsere Bevölkerung nach Kräften zu schützen.

Ich wünsche euch allen daher die notwendige Stabilität und das Selbstbewusstsein, weil wir als Polizei oftmals die letzte Lösung sind, diejenigen sind, die Probleme lösen, wenn es keine Antworten mehr gibt. Ich wünsche euch zum Jahresausklang 2024 bei all dem Trubel in derart unruhigen Zeiten, dass ihr euch selbst als Mensch wahrnehmt, eure Freunde und Familien hinter euch stehen, eure Führungskräfte den nötigen Rückhalt bieten und ihr auch weiterhin euren GdP-Stern und euer Polizeiabzeichen mit Stolz und Würde tragt! Wir müssen uns mit dem, was wir für die gesamte Bevölkerung, vom armen Rentner über die Spitzenpolitiker bis hin zu den Superreichen, machen, beim besten Willen nicht verstecken.

GdP – gemeinsam Zukunft gestalten, weil der Mensch zählt!
Florian Leitner



V. r.: Landesvorsitzender Florian Leitner, Christopher Wildner, Josef Fuksa, Simon Zimmer, Melanie Hahn und Manuel Müller

Landesjugendkonferenz der Jungen Gruppe der GdP Bayern

Am 22. und 23. Oktober war Würzburg das Zentrum der Jungen Gruppe der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Bayern. Rund 75 Gast- und Mandatsdelegierte, darunter 50 stimmberechtigte Delegierte, fanden sich im Kongresszentrum ein, um den neuen Vorstand zu wählen, bedeutende Themen zu diskutieren und wertvolle neue Kontakte zu knüpfen. Mit einer starken Mischung aus Programmpunkten, Diskussionen und Teambuilding-Aktivitäten bot die Konferenz einen abwechslungsreichen Einblick in die wichtigsten Anliegen der Jungen Gruppe.

Der neue Landesjugendvorsitzende Philipp Kaul bei seiner ersten Ansprache an die TeilnehmerInnen der 13. Landesjugendkonferenz



Tag 1: Wahl des neuen Vorstands und inspirierende Reden

Der Auftakt stand im Zeichen der Entlastung des bisherigen Vorstands sowie der Wahl des neuen Teams. Der scheidende Vorsitzende Josef Fuksa präsentierte den Geschäftsbericht, in dem die Herausforderungen der Coronapandemie im Fokus standen. Besonders hervorgehoben wurden die erfolgreichen Initiativen zum Homeschooling und die Umstellung auf Online-Meetings, die es ermöglichten, den Betrieb auch während der Pandemie aufrechtzuerhalten. Einen neuen Akzent setzten die BePo-Pong-Turniere, die seit 2023 regelmäßig abgehalten werden und eine großartige Gelegenheit zur Vernetzung bieten. Diese Turniere wurden von Philipp Kaul initiiert, der als neuer Vorsitzender der Jungen Gruppe bestätigt und mit einer beeindruckenden Zustimmung von 100 % ins Amt gewählt wurde.

Neben Philipp Kaul (BG Unterfranken) komplettieren folgende Mitglieder den neuen Vorstand:

- stellv. Vorsitzende: Katharina Meindl (BG Niederbayern), Angela Köhler (BG Bereitschaftspolizei) und Patrick Butzer (BG München)
- Schriftführer: Alexander Papp (BG Oberbayern Nord) und stellv. Schriftführer Nicolas Schmidt (BG Bereitschaftspolizei)
- KassiererIn: Melanie Hahn (BG Oberbayern Süd) und stellv. Kassier Tobias Galenberger (BG München)
- Beisitzer: Luisa Hurrlein (BG Oberfranken) und Raphael Weppner (BG Schwaben Süd/West)

Mit der erstmals eingesetzten Software „OpenSlides“ konnten die Wahlen effizient und anonym abgehalten werden.

Der Nachmittag des ersten Tages begann mit einer kraftvollen Rede des GdP-Landesvorsitzenden Florian Leitner, die die Bedeutung der Jungen Gruppe in gewohnt lebhafter Art betonte. Ihm folgte der LPD Michael Libionka, der mit seinen klaren Worten und Rednerqualitäten das Publikum begeisterte. Auch Dr. Uwe Zimmermann von der Stadt Würzburg beeindruckte, indem er auf vorbereitete Notizen verzichtete und eine persönliche Ansprache hielt.

Rede des neuen Vorsitzenden und Podiumsdiskussion

In seiner ersten Rede als frisch gewählter Vorsitzender sprach Philipp Kaul über zentrale Herausforderungen: die Nachwuchswerbung und Arbeitsbedingungen in der Polizei. Er verglich die Situation mit der freien Wirtschaft und betonte, wie leicht sich die Zufriedenheit und Motivation der Belegschaft durch bessere Ausstattung und mehr Modernität steigern lie-



GdP-Landesvorsitzender
Florian Leitner



LPD Michael Libionka



Fotos: Lea-Sophie Heinrich (10)

ßen. Ein Beispiel, das viel Zuspruch fand, war das Thema Krafräume: Die Zahl der GenZ-Mitglieder in Fitnessstudios liegt bei rund 30 %, was zeigt, dass auch bei der Polizei Fitness eine größere Rolle spielen sollte.

Anschließend fand eine Podiumsdiskussion statt, an der politische Vertreter wie Uli Grötsch (SPD), Florian Siekmann (MdL, Grüne) und Paul Lehrieder (MdB, CDU/CSU) sowie LV Florian Leitner teilnahmen. Die Moderation übernahm Nicole Landgraf (BG München). Hier wurden Themen wie der Abbau von Überstunden, der Einsatz von KI in der Überwachung und die Attraktivität des Polizeiberufs lebhaft diskutiert. Besonders das Thema KI und Überwachung führte zu einer angeregten Debatte, bei der die Politiker auch gezielte Fragen aus dem Plenum beantworteten.

Abendprogramm und Netzwerken

Nach einem erfolgreichen Tag folgte das entspannte Abendprogramm: Bei der Blaulichtparty im „Zauberberg“ in Würzburg zeigte sich einmal mehr das Gemeinschaftsgefühl der GdP-Mitglieder. Neue Kontakte wurden geknüpft, und die familiäre Atmosphäre zeigte, dass der „GdP-Familie“-Slogan mehr als eine leere Floskel ist. Die Stimmung war ausgelassen, und die Feier dauerte bis in die frühen Morgenstunden – ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

Tag 2: Anträge, Debatten und positive Zukunftsaussichten

Der zweite Tag widmete sich den Anträgen der Landesjugendkonferenz. Themen wie die DUZ-Schreibung ab der ersten Minute, bessere Ausstattung für die SK 4-Westen und eine höhere finanzielle Wertschätzung der 3. QE wurden mit großer Beteiligung diskutiert. Besonders die Einführung hybrider Unterrichtsformen an Hochschulen und eine Erweiterung des GdP-Seminarangebots fanden großen Anklang, insbesondere bei Neulingen, die ihre ersten Erfahrungen in der Gremienarbeit sammelten.

Zum Abschluss organisierte der neue Vorstand eine Tombola, bei der jede und jeder Delegierte ein Los erhielt – und es keine Verlierer gab. Hochwertige Preise wie Rucksäcke von Tasmanian Tiger sorgten für Begeisterung, und auch die kleineren Preise hatten einen beachtlichen Wert, was bei der großen Anzahl an Teilnehmern ein starkes Signal der Wertschätzung war.



Der neue Geschäftsführende Landesjugendvorstand, darunter der alte und ausscheidende GLJV

Ein positives Fazit und eine starke Zukunftsperspektive

Die Landesjugendkonferenz 2024 endete nicht nur mit einem neu gewählten und hochmotivierten Vorstand, sondern auch mit einem optimistischen Blick in die Zukunft. Die Konferenz hat gezeigt, dass die Junge Gruppe wichtige Impulse setzen kann und will. Der neue Vorstand unter Philipp Kaul ist bereit, die Interessen der jungen Generation in der Polizei mit Nachdruck zu vertreten und dabei auf moderne Wege zu setzen. Die Veranstaltung hat bewiesen, dass die GdP Bayern eine lebendige Gemeinschaft ist, die auch in den nächsten fünf Jahren voller Energie und Tatendrang in die Zukunft blicken kann.

Die Landesjugendkonferenz 2024 war ein voller Erfolg und gibt allen Grund zur Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen und Erfolge. ■



Der ausscheidende Landesjugendvorsitzende Josef Fuksa wird vom Landesvorsitzenden Leitner geehrt



Die Podiumsdiskutanten v. l.: MdB Paul Lehrieder, Florian Leitner, Moderatorin Nicole Landgraf, Uli Grötsch, MdL Florian Siekmann





Neuwahlen bei der BG Landesbehörden: Kontinuität und Verjüngung

Bei der Bezirksgruppe Landesbehörden, die die Kreisgruppen BLKA, LfV, PVA und StMI umfasst, wurden die Weichen für die nächsten fünf Jahre gestellt: Der Vorsitzende der Bezirksgruppe, Johannes Distler, wurde einstimmig von den Delegierten wiedergewählt. Die Delegierten stellten dabei Johannes Distler ein Team zur Seite, das gleichwohl alte Hasen als auch junge und frische Kräfte vereint.

Das Rahmenprogramm hatte die Bezirksgruppe unter das Motto „Von Kommissar Zufall zum Kollegen KI? Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung bei der Bayerischen Polizei“ gestellt und damit eindrucksvoll bewiesen, dass sie den Finger am Puls der Zeit hat. Die beiden Referenten aus der Staatskanzlei und der Bundesbehörde ZITiS führten die Anwesenden mit kurzweiligen Impulsvorträgen in die Thematik ein. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion mit Vertretern des StMI, der IuK-Zentralstelle der Bayerischen Polizei, des LfV, unserem Landesvorsitzenden Flo Leitner und natürlich den beiden Referenten hinterfragte Moderator Johannes Distler geschickt die Versprechungen der Hightech-Konzerne. Schnell war ein erstes Fazit gezogen: Ja, die künstliche – oder besser die angelernete – Intelligenz ist ein mächtiges Werkzeug, das es aber nicht zum Nulltarif geben wird.

Ob die für die immense Rechenleistung nötigen Serverfarmen in der derzeitigen maroden Infrastruktur, eine Folge des gewaltigen Investitionsstaus, in absehbarer Zeit überhaupt betrieben werden können, darf getrost bezweifelt werden.

Nach dem offiziellen Teil hatten die Teilnehmer des Bezirksgruppentages natürlich noch die Möglichkeit zum „Netzwerken“. Da beide Referenten früher in Diensten der Bayerischen Polizei standen, kam immer wieder die Frage auf, wieso sich unser Dienstherr so schwertut, Know-how in den eigenen Reihen zu halten. Das Know-how, das uns durch Weggänge verloren geht, muss anschließend teuer bei Firmen eingekauft werden ...

Johannes Distler und sein Vorstandsteam hatten nur acht Tage Zeit zum Durchschnaufen, dann fand auch schon die konstituierende Vorstandssitzung in Form einer zweitägigen Klausur in Ainring statt. Neben der Vorbereitung der Personalratswahlen 2026 stand die Nachbereitung des BG-Tages auf dem Programm. Die Digitalisierung, insbesondere die KI, wird in den nächsten Jahren unser Leben und natürlich auch unser Berufsleben erheblich verändern. Es ist die ureigenste Aufgabe der GdP, diesen Transformationsprozess kritisch zu begleiten und sicherzustellen,



Foto: Robert Huber (Z)

Bereits eine Woche nach dem BG-Tag lud der Vorsitzende Johannes Distler (2. v. l.) zur konstituierenden Sitzung in Form einer Wochenendklausur nach Ainring ein.

das unsere Kollegen die nötigen Werkzeuge für die tägliche Arbeit an die Hand bekommen. Die BG-Landesbehörden haben es sich dabei zum Ziel gesetzt, dass die Abwanderung von gut ausgebildetem IT-Personal durch die Schaffung von entsprechenden Stellen beendet wird, sodass zukünftig Technologie-Updates wie beim BG-Tag wieder mit eigenem Personal bestritten werden können. ■



Der alte und neue Bezirksgruppenvorsitzende Johannes Distler (4. v. l.) inmitten der Delegierten



Andrea Kerler-Simeth zur neuen Landesfrauenvorsitzenden der GdP Bayern gewählt

Bei der Ende Oktober in Augsburg stattfindenden 7. Landesfrauenkonferenz ist unsere Kollegin Andrea Kerler-Simeth aus Plattling zur neuen Landesfrauenvorsitzenden gewählt worden. Mit nur einer Stimme Enthaltung fuhr sie ein sensationelles Wahlergebnis ein und löst damit Christiane Feichtmeier ab, die dieses Amt über drei Legislaturperioden hinweg innehatte. In den geschäftsführenden Landesfrauenvorstand wurden des Weiteren gewählt: Martine Wirth aus Krumbach und

Sabine Kurz aus Traunstein als stellvertretende Vorsitzende sowie Daniela Wagner aus Kempten als Finanzvorstand und Elke Preiss aus Straubing als Schriftführerin. In einer ganzen Reihe von Anträgen und verschiedenen Thementischen zur Frauen- und Gleichstellungspolitik bei der Bayerischen Polizei bekam der neue Frauenvorstand gleich die Zielrichtung für die nächsten fünf Jahre mit auf den Weg. Ein ausführlicher Bericht folgt in der Januar-Ausgabe der DP. ■



Foto: Merkus/Wimmer

Veranstaltung „Plötzlich Pflegefall“ der Seniorengruppe Niederbayern

Am 16. Oktober 2024 veranstaltete die Seniorengruppe Niederbayern in der Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ am Bogenberg die Veranstaltung.

„Plötzlich Pflegefall – was nun?“

Als Referentin konnte Frau Adelhardt von der AOK Straubing gewonnen werden. Über 40 Kolleginnen und Kollegen konn-

ten ein Grundwissen für den Fall mitnehmen, sollten sie in die Lage kommen, vom Thema „Plötzlich Pflegefall“ betroffen zu sein. Als kleines Dankeschön überreichte Seniorenvertreter Dietmar Vogl Frau Adelhardt eine GdP-Kaffeetasse der BG Niederbayern und einen Schmankerlkorb. ■

te der Seniorenvertreter der GdP Niederbayern, Dietmar Vogl, zu der Veranstaltung begrüßen. Frau Adelhardt konnte den Zuhörern das Thema mit guten, lockeren Beispielen sehr kurzweilig vermitteln. Im Anschluss des Vortrages und auch schon während ihres Referates wurden direkte Fragen der Anwesenden von Frau Adelhardt kompetent beantwortet. Zum Schluss waren alle Zuhörer von der Veranstaltung überzeugt und konn-

ten ein Grundwissen für den Fall mitnehmen, sollten sie in die Lage kommen, vom Thema „Plötzlich Pflegefall“ betroffen zu sein. Als kleines Dankeschön überreichte Seniorenvertreter Dietmar Vogl Frau Adelhardt eine GdP-Kaffeetasse der BG Niederbayern und einen Schmankerlkorb. ■



Foto: Dietmar Vogl (2)



4. Grundseminar für Seniorenbeisitzer in den Bezirks- und Kreisgruppen

Zum 4. Grundseminar für Seniorenbeisitzer hatte die Seniorengruppe der GdP Bayern in das Tagungshotel Dirsch nach Titting-Emsing eingeladen. Die Teilnehmer kamen aus den Bezirksgruppen Mittelfranken, Oberfranken, Oberpfalz und aus München. Sie waren allesamt bereit, in ihrer jeweiligen Kreis- bzw. Bezirksgruppe das Amt des Seniorenbeisitzers zu übernehmen. Einige von ihnen sind bereits seit kurzer Zeit als Beisitzer Senioren in ihrer jeweiligen Untergliederung eingesetzt. Die Seminarleitung hatten dankenswerterweise wieder die Kollegen Hans Kormann und Otto Junker übernommen.

Otto Junker und Hans Kormann vermittelten den Anwesenden wichtige Informationen zur Gliederung und zum Aufbau der Seniorengruppe innerhalb der Gewerkschaft der Polizei. In den folgenden Referaten wurden ihnen Tipps und Beispiele an die Hand gegeben, in denen auch bildhaft erklärt wurde, dass die Betreuung bereits vor dem Eintritt in den Ruhestand beginnen muss. Informiert wurde auch über so wichtige Themen wie Neue-



rungen in der Beihilfe, Vollmachten, Verfügungen, Testamentserstellung und Pflege im Alter bis hin zum Sterbefall. Dass dabei die richtigen Themen angerissen wurden, zeigten

die angeregten Diskussionen der Teilnehmer während des gesamten Seminars.

Jürgen Rittel von der PVAG Signal Iduna stellte die verschiedenen Versicherungssparten vor und zeigte auf, welche Versicherungen für jeden Lebensabschnitt nötig und sinnvoll und welche nicht mehr erforderlich sind. Auch, dass sie durch die Mitgliedschaft in der GdP weitere Vergünstigungen beinhalten. Nach einem abschließenden Gedankenaustausch zu den abgehandelten Themen bedankten sich Otto Junker und Hans Kormann bei den Seminarteilnehmern, wünschten eine unfallfreie Heimfahrt und viel Glück und Erfolg in ihrem neuen Ehrenamt. Zum Schluss noch der Hinweis auf weitere Seniorenbeisitzer-Seminare: Teilnehmen kann nur, wer sich bereit erklärt, ein Amt als Beisitzer der Senioren zu übernehmen oder bereits ein solches Amt innehat und über seine Bezirksgruppe angemeldet wird.

Hans Kormann,
Landesseniorenfinanzvorstand

Jahreshauptversammlung der KG Vilshofen

Am 19. September 2024 fand die Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Vilshofen in der Aumonte Stub'n in Vilshofen/Aunkirchen statt. Der Einladung des Vorsitzenden Stephan Biereder waren zahlreiche Mitglieder sowie der Vorsitzende der Bezirksgruppe Niederbayern und stellv. Personalratsvorsitzende Andreas Holzhausen gefolgt.

Stephan Biereder lieferte einen Überblick über die Aktivitäten der Kreisgruppe. Andreas Holzhausen berichtete über die aktuellen Entwicklungen innerhalb der GdP. Im Anschluss gab der Kassier Bernhard Janda noch einen kurzen Abriss über die finanzielle Situation der Kreisgruppe.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt war die Ehrung langjähriger GdP-Mitglieder. Für 20 Jahre wurden Bernhard Janda und Wolfgang Wiese geehrt. 30 Jahre gehören Roswitha Klier und Wolfgang Maierhofer der GdP an. Heribert Knab und Klaus Eder können auf 40 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Und bereits 50 Jahre hält Franz Josef Wührer der GdP die Treue.

Dem offiziellen Teil schloss sich ein gemütliches Beisammensein an, für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. ■



Geehrte Mitglieder (v. l.): Bernhard Janda, Klaus Eder, Heribert Knab, Roswitha Klier, Stephan Biereder (Kreisgruppenvorsitzender), Wolfgang Wiese, Gerhard Degler (Beisitzer), Franz Josef Wührer, Wolfgang Maierhofer, Andreas Holzhausen (Bezirksgruppenvorsitzender)



Gewerkschaft
der Polizei
Bayern



GdP Service GmbH

Frohe Weihnachten

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Kunden von ganzem Herzen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest, ein paar ruhige Tage zum Ausspannen und einen guten Rutsch in's Neue Jahr 2025.

Wir verbinden damit den Dank und die Wertschätzung an alle, die uns dabei im letzten Jahr die Treue gehalten und uns mit toller Kollegialität bei unserer täglichen Arbeit zum Wohle der Kollegenschaft unterstützt haben.

Florian Leitner
Gewerkschaft der Polizei Bayern

Alexander Baschek
GdP Service GmbH

Wir gratulieren



Foto: puthipong - stock.adobe.com

Die GdP gratuliert zum ...

50. Geburtstag

Karin Pöppel, KG BP II. BPA Eichstätt
Nicolas Pleier, KG Dachau
Marion Knörner, KG Bayreuth
Elke Klein, KG BP IV. BPA Nürnberg
Tobias Moldaschl, KG Rottal/Inn
Patrick Usslepp, KG Landshut

60. Geburtstag

Gudrun Bachmann, KG Aschaffenburg-Alzenau

65. Geburtstag

Ursula Krüger, KG Bayreuth
Klaus Lödel, KG Augsburg
Manfred Kustor, KG Lindau-Westallgäu
Helmut Dugas, KG Straubing
Martin Kindhammer, KG Rottal/Inn

70. Geburtstag

Karlheinz Krudwig, KG Hof an der Saale
Josef Scherübl, KG Ingolstadt
Anita Herdrich, KG Straubing
Heidmarie Ehegartner,
KG München-Sonderdienststellen
Hans Hofmann, KG Bayreuth
Werner Karmann, KG Deggendorf
Klaus Herbert, KG Rhön Grabfeld

75. Geburtstag

Johann Karmann, KG Augsburg
Jürgen Hoffmann, KG Augsburg
Andreas Otter, KG Würzburg
Paul Schneelee, KG Nordschwaben
Hartmut Friese, KG Neustadt Aisch/
Bad Windsheim

80. Geburtstag

Dieter Reimann, KG BP II. BPA Eichstätt
Helmut Langer, KG Erlangen
Johann Gfüllner, KG Rosenheim
Peter Christ, KG Weiden
Horst Spannagel, KG München-Isar

81. Geburtstag

Klaus Schultes, KG Traunstein

Helmut Attenberger, KG München-Mitte
Karl-Heinz Schulze, KG Rosenheim
Georg Ringeisen, KG Holledau

82. Geburtstag

Peter Achtziger, KG MAK/SEL/WUN

83. Geburtstag

Herbert May, KG Aschaffenburg-Alzenau
Kreszenz Seitz, KG BP VI. BPA Dachau
Jürgen Witte, KG Ingolstadt
Winfried Bils, KG Main-Spessart
Friedrich Hahn, KG München-Mitte

84. Geburtstag

Kurt Schwarzbach, KG Passau
Alfons Braun, KG Nordschwaben
Kurt Nitsche, KG Aschaffenburg-Alzenau
Erwin Schaffer, KG Ingolstadt
Helmut Kritzenhaler, KG Nürnberger Land

85. Geburtstag

Siegfried Eberth, KG Bayer. LfV
Heinz Guthy, KG Schwabach
Günter Trapp, KG Nürnberg
Alfred Rohde, KG Erding
Winfried Krep, KG Weiden
Dietfried Reinelt, KG Augsburg

86. Geburtstag

Franz Schneider, KG Aschaffenburg-Alzenau
Herbert Ballwieser, KG Nürnberger Land

87. Geburtstag

Marianne Fiedler, KG Günzburg
Heinz Marschoun, KG Erding
Georg Hüttner, Bayer. LKA
Johann Bielmeier, KG Isar-Loisach

88. Geburtstag

Manfred Luczak, KG Dingolfing-Landau

89. Geburtstag

Gerhard Schmidt, KG München-Mitte
Armin Kellner, KG Aschaffenburg-Alzenau

90. Geburtstag

Michael Essigkrug, KG Günzburg

91. Geburtstag

Willibald Laubender, KG Hassberge
Anton Liepold, KG BP II. BPA Eichstätt

93. Geburtstag

Horst Kehrstephan, KG Würzburg

Nachrufe

Wir trauern um unsere Mitglieder

Busch Dirk, 55 Jahre

KG Erding

Deseive Stefan, 59 Jahre

KG Mitte

Feustel Robert, 78 Jahre

KG Würzburg

Tüchler Walter, 88 Jahre

KG Rosenheim

Ruhrmann Detlef, 80 Jahre

KG Passau

Ott Ludwig, 67 Jahre

KG Bamberg

**Wir werden ihnen ein
ehrendes Andenken bewahren.**



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2025 ist am 29. November 2024. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.

DP – Deutsche Polizei
Bayern

Geschäftsstelle
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (089) 578388-01
Telefax (089) 578388-10
www.gdpbayern.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Markus Wimmer
Hansastraße 17, 80686 München
Telefon (089) 578388-50
redaktion@gdpbayern.de